

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Suchabfrage	24.04.2024
Thema	Keine Einschränkung
Schlagworte	Keine Einschränkung
Akteure	Fischer, Heinz, Polen
Prozesstypen	Keine Einschränkung
Datum	01.01.1965 - 01.01.2021

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Burgos, Elie
Käppeli, Anita

Bevorzugte Zitierweise

Burgos, Elie; Käppeli, Anita 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Polen, 2005 - 2011*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 24.04.2024.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Aussenpolitik	1
Zwischenstaatliche Beziehungen	1

Abkürzungsverzeichnis

VBS	Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
UNO	Organisation der Vereinten Nationen
EU	Europäische Union
IAEO	Internationale Atomenergie-Organisation
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
NATO	North Atlantic Treaty Organization

DDPS	Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports
ONU	Organisation des Nations unies
UE	Union européenne
AIEA	Agence internationale de l'énergie atomique
DFAE	Département fédéral des affaires étrangères
OTAN	L'Organisation du traité de l'Atlantique nord

Allgemeine Chronik

Aussenpolitik

Zwischenstaatliche Beziehungen

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
DATUM: 01.01.2005
ELIE BURGOS

Präsident der Konföderation während des Jahres, **Samuel Schmid** hat eine Reihe von Besuchen im Ausland durchgeführt. Er hat zunächst Deutschland besucht, anlässlich der 41. Konferenz der Bundespräsidenten in München zur Politik der Sicherheit. Er hat insbesondere mit den Generalsekretären der UNO, Kofi Annan, und der NATO, Jaap de Hoop Scheffer. Im März, der Chef der DDPS hat Jerusalem besucht, um an der Eröffnung des neuen Museums Yad Vashem teilzunehmen. Neben den Zeremonien hat er die Gelegenheit genutzt, um den Präsidenten Moshe Katsav und den Premierminister Ariel Sharon zu treffen. Die Gespräche haben sich auf die bilateralen Beziehungen zwischen Israel und der Schweiz, sowie auf Fragen der Rüstungspolitik konzentriert. Samuel Schmid hat etwas später eine Woche lang Japan besucht. Er hat die Schweiz an der Weltausstellung in Aichi vertreten und das Schweizer Pavillon « La Montagne » besucht. Er hat auch den Minister für die Verteidigung in Tokio, sowie das Ehepaar des japanischen Kaisers, eine seltene Ehre für einen ausländischen Staatspräsidenten, empfängt. Der Bundesrat hat an dem dritten Gipfel des Rates der Europäischen Union in Warschau teilgenommen. Im Juni hat Samuel Schmid London für eine Arbeitsbesuch zum Premierminister Tony Blair besucht. Er hat auch die Königin Elisabeth II. im Buckingham Palace getroffen. Im Rahmen der Diskussionen über die Ausweitung der freien Personenbewegung auf die neuen Mitgliedstaaten der EU, hat der Präsident der Konföderation einen Besuch in Lettland durchgeführt, wo er den Premierminister Aigars Kalvitis, sowie die Präsidentin Vaira Vīķe-Freiberga getroffen hat. Nach einer informellen Begegnung mit dem Präsidenten der Republik Österreich Heinz Fischer, in Bregenz im Juli, hat Samuel Schmid im Oktober in Wien den letzten Besuch im Rahmen der Konferenz zwischen der Schweiz und ihren drei deutschsprachigen Nachbarn gemacht. Die Frage des Abfalls von hochradioaktiven Abfällen in tiefen Schichten bei Zürich, wurde insbesondere diskutiert. Am Jahresende hat der Präsident der Konföderation Paris zum Präsidenten der Republik Jacques Chirac besucht. Sie haben sich über die Zukunft der EU im Zusammenhang mit den Reformen der UNO, und der Lage im Nahen Osten und in den Balkan besprochen. Er hat auch Mali im Jahresende besucht, wo er seinen Kollegen getroffen und angekündigt hat, dass die Schweizer Hilfe für Bamako in den nächsten Jahren, trotz der Kürzungen der Bundeshaushalts, gleichbleibend sein wird.¹

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
DATUM: 01.01.2011
ANITA KÄPPELI

Im Januar hat Bundespräsidentin **Micheline Calmy-Rey** einen Besuch in Berlin bei Bundeskanzlerin Angela Merkel gemacht. Im Zentrum der Gespräche stand die Schweizer Haltung zum Steuerstreit mit der EU und zum bilateralen Weg. Ebenfalls hat sich Calmy-Rey mit Bundespräsident Christian Wulff, mit dem deutschen Außenminister Guido Westerwelle sowie mit Wirtschaftsminister Rainer Brüderle getroffen. Anfang Februar hat die Außenministerin der Einladung Ungarns nach Budapest den ungarischen Staatspräsidenten Pál Schmitt sowie den Außenminister János Martonyi besucht. Da Ungarn damals die EU präsidierte, standen die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU im Zentrum des Besuchs. Der Bilateralismus mit der EU war ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Gespräche, welche Bundespräsidentin Calmy-Rey im Februar in Brüssel mit dem Präsidenten des Europäischen Rates, Herman Van Rompuy, mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso sowie mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek führte. Im selben Monat hat die Bundesrätin dem spanischen König Juan Carlos I. einen offiziellen Besuch abgeleistet. Das Treffen diente unter anderem der Vorbereitung des königlichen Besuchs in der Schweiz im Mai. Im März hat die Bundespräsidentin Aserbaidschan einen offiziellen Besuch abgeleistet. Anfang April hat sie die Eröffnung der Schweizer Botschaft in Eriwan, der Hauptstadt Armeniens, im selben Monat besucht. Mitte desselben Monats hat die Bundespräsidentin in Wien den österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer sowie Bundeskanzler Werner Faymann getroffen. Sie hat auch die Gelegenheit genutzt, um einen Besuch beim Direktor der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) zu machen. Ende Mai hat die Bundesrätin in Tiflis die politische Führung Georgiens getroffen. Anfang Juni hat sie vom italienischen Premierminister Silvio Berlusconi in Rom empfangen, mit dem sie insbesondere über Steuerfragen diskutiert hat. Dabei hat sie ihren Unmut über die italienische Haltung im Steuerstreit geäußert. Italien hat die Schweiz aufgrund ihres Steuerregimes auf eine schwarze Liste gesetzt und übte insbesondere auf den Tessiner Finanzplatz Druck aus. Mitte des Monats hat die Bundesrätin Polen einen offiziellen Besuch abgeleistet, welches

Anfang Juni von Ungarn die EU-Ratspräsidentschaft übernommen hatte. Dementsprechend stand wiederum das Verhältnis Schweiz-EU im Zentrum des Gesprächs. Ende Juni besuchte Micheline Calmy-Rey aufgrund des 100-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und der Schweiz Bukarest. Zusammen mit Bundesrat Schneider-Ammann traf die Bundespräsidentin Mitte Juli den russischen Präsidenten Dimitri Medwedew zwecks Einweihung einer Zement-Fabrik von Holcim im russischen Kolomna. Dabei wurden diverse bilaterale und multilaterale Fragen diskutiert. Anfang August bereiste die EDA-Chefin Kenia und besuchte dabei ein UNHCR-Flüchtlingslager, welches mehrere hunderttausend Menschen beherbergt, die das von einer schweren Hungersnot betroffene Gebiet am Horn von Afrika verlassen mussten. In Vaduz traf Micheline Calmy-Rey Ende September am traditionellen Vierländertreffen die deutschen und österreichischen Bundespräsidenten Christian Wulff und Heinz Fischer sowie Fürst Alois von Liechtenstein. Ebenfalls Ende September nahm sie in Tunis am Task-Force-Treffen EU-Tunesien teil, das die europäischen Unterstützungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Demokratisierung des Landes aufzeigen sollte. Auf Einladung der Aussenpolitischen Kommission des Europäischen Parlaments besuchte Micheline Calmy-Rey im Oktober Brüssel und erläuterte dem Parlament die Ziele der Schweizer Aussenpolitik. Mitte November stattete die Magistratin Kroatien einen offiziellen Besuch ab und wurde in Zagreb vom kroatischen Präsidenten Ivo Josipovic empfangen. Ebenfalls im November reiste sie nach Serbien, wo sie mit der politischen Führung des Landes zusammentraf. Den letzten Besuch im Ausland in ihrem Amtsjahr als Bundespräsidentin stattete Micheline Calmy-Rey der Türkei ab, wo sie in Ankara Präsident Abdullah Gül traf.²

1) 24h, 14.2.05; NZZ, 17.3.05; NF, 20.4.05; LT, 17.5.05; NZZ et Lib., 10.6.05; NF, 16.6.05; SGT, 21.7.05; LT, 25.10.05; Lib., 19.11 et 19.12.05.

2) Medienmitteilung EDA vom 19.1.11; TA, 25.1.11; Presse vom 4.2.11; Medienmitteilung EDA vom 8.2. und Presse vom 9.2.11; QJ, 12.2.11; Medienmitteilung EDA vom 11.3.11; NZZ, 1.4.11; Medienmitteilung EDA vom 11.4.11; NZZ, 31.5.11; NLZ und SoS, 3.6.11; Medienmitteilung EDA vom 16.6. und NZZ, 17.6.11; LT, 1.7.11; BaZ, 14.7.11; NZZ, 4.8.11; SN, 27.9.11; Medienmitteilung EDA vom 29.9.11; NZZ, 12.10.11; Medienmitteilung EDA vom 14.11.11; Medienmitteilung EDA vom 22.11.11; Medienmitteilung EDA vom 23.12.11.